

Apian-Gymnasium 2015/16

Protokoll der 2. Elternbeiratssitzung am 30. 11. 2015

Ort: Apian-Gymnasium, Raum E13

Zeit: 18.10-22.15 Uhr



Anwesende:

Birgit David	Christa Fleisch	Sybille Gerhard	Beate Jobst
Monika Kopes	Aruna Ostermann (ab TOP2)	Michael Schmidt (Prot.)	Dagmar Schreiber-Hiltl
Daniel Spreng	Elisabeth Stibbe	Dr. Jörg Steinwagner	Maria Wenz (ab TOP2)
Für die Schulleitung: OStD Karl-Heinz Haak (TOP 2 - 8)			

Tagesordnung:

1. Interne Vorbereitung einzelner Punkte für die Sitzung mit Herrn Haak
2. Organisation von „Pause mit Pep“
3. Kurztests und Kurzarbeiten
4. Englischunterricht in der Klasse 10a
5. Elternportal
6. Bericht des Schulleiters: UMs, Umbau, Sanierung
7. Veranstaltungen: Elternsprechabend, Weihnachtsbazar, Vortrag Erös, Sommerfest
8. Verschiedenes
9. Veranstaltungen: China und Bayern, Sitzung mit KES
10. Aufgaben der KES
11. Berichte: LEV, Vortrag Medienpädagogik, Schulforum
12. Sonstiges

Teil 2: Mit Schulleitung

TOP2: Organisation von „Pause mit Pep“

Der Elternbeirat erläutert, dass „Pause mit Pep“ momentan von Frau Krach organisiert wird, die diese Arbeit aber auch gerne abgeben würde. Leider ist weder unter den bisherigen Helfern noch im Elternbeirat jemand zu finden, der dies übernehmen kann und will.

Herr Haak betont, dass „Pause mit Pep“ vor allem bei Schülern, aber auch im Kollegium sehr beliebt ist und auf jeden Fall weitergeführt werden soll. Zusätzlich ist ein gemeinsames Projekt „Fair Trade und nachhaltiges Essen“ von Lehrkräften und Schülern geplant, das sich zum Beispiel auf den Pausenverkauf auswirken soll.

Christa Fleisch ist das Bindeglied zwischen Elternbeirat und „Pause mit Pep“, die Arbeitsgruppe bleibt aber selbstständig organisiert.

TOP3: Kurztests und Kurzarbeiten

Lisa Stibbe bittet um eine genauere Begriffsdefinition von Kurztests und Kurzarbeit, als sie im letzten Elternbrief zu finden war. Kurzarbeiten wurden mit Jahrgangsstufen und Fächern aufgelistet, dort werden dann keine Extemporalen (Stegreifaufgaben) mehr geschrieben. Kurztests sind angesagt und erlauben aber zusätzliches Schreiben von Stegreifaufgaben.

Herr Haak erläutert, dass Schulaufgaben und Kurzarbeiten mindestens eine Woche vorher angekündigt werden müssen und am gleichen Tag keine weiteren schriftlichen Tests in anderen Fächern mehr stattfinden dürfen. Der Stoff einer Schulaufgabe bezieht sich auf den gesamten Zeitraum seit der letzten Schulaufgabe (bzw. seit Schuljahresanfang, plus Grundwissen), während die Kurzarbeit nur die letzten 10 Stunden abfragt und nicht länger als 30 Minuten sein soll. Kurztests prüfen maximal

die letzten 6 Stunden ab und dürfen nicht länger als eine halbe Stunde sein. Obwohl sie angesagt sind, ist das Schreiben von Stegreifaufgaben in anderen Fächern am gleichen Tag möglich. Stegreifaufgaben fragen nur das Wissen der letzten zwei Stunden ab.

Die Schule plant Schulaufgabentermine zentral, damit für jeden Schüler nicht mehr als zwei pro Woche stattfinden und möglichst ein Tag dazwischen liegt. Kurztests sind auch in Fächern mit Schulaufgaben möglich.

TOP4: Englischunterricht in der Klasse 10a

Durch die längere Erkrankung der Englischlehrerin und Klassenleiterin stellt sich die Frage, ob in zukünftigen Freistunden der Klasse 10a Englisch nachgeholt werden kann und Frau Klügl das Fach längerfristig übernimmt. Herr Haak erklärt, dass die zweite Klassenleiterin, Frau Kiehn, nun die Klassenführung übernimmt, aber eventuell durch Mathematik oder Deutschlehrer unterstützt werden soll. Frau Klügl bleibt mindestens bis zum Halbjahr, es ist aber eventuell eine Aufteilung in zwei Englischgruppen mit Referendaren möglich. In einer Klassenkonferenz wurde aber auch festgestellt, dass eine Gruppe von Schülern nicht die richtige Arbeitsmoral besitzt und in dieser Klasse mit 26 Jungen unter 31 Schülern auch am Unterrichtsverhalten und der Pünktlichkeit gearbeitet werden muss.

TOP5: Elternportal

Bei der Anmeldung zum Elternsprechabend gab es in der ersten halben Stunde Performance-Probleme. Laut Herrn Haak waren die Anmeldezahlen am Ende aber höher als im Vorjahr.

Viele Eltern wünschen sich auch die Verfügbarkeit des Vertretungsplans im Elternportal. Technisch ist dies machbar, Herr Haak sieht aber den konkreten Mehrwert nicht, da aktualisierte Vertretungen erst ab ca. 7:45 Uhr eingestellt werden könnten.

TOP6: Bericht des Schulleiters: UMs, Umbau, Sanierung

Herr Haak berichtet, dass momentan ungefähr 60 unbegleitete Minderjährige im Nordtrakt untergebracht sind. Sie sollen mit einem Stand am Weihnachtsbazar mitwirken. Außerdem ist eine gemeinsame Lerngruppe, ein Sportangebot sowie eine Mitwirkung am Kunst- und Musikunterricht geplant. Jörg Steinwagner berichtet, dass die Spendenaktion in den 10. Klassen zwar erfolgreich, aber noch nicht ausreichend war. Er wird sich mit den Koordinatoren in Verbindung setzen.

Bezüglich des Umbaus gibt es aufgrund einer neuen Studie Unstimmigkeiten zwischen der Stadt und der Schulleitung. Ende Juli wurden wegen der Mittelstufe+ im Stadtrat drei zusätzliche Klassenräume beschlossen, die in der aktuellen Studie aber durch mehr offene Räume ersetzt wurden. Ein Keller ist nicht mehr geplant, stattdessen soll mehr in die Höhe gebaut werden. Fraglich ist somit eine ausreichende Anzahl von Fahrradstellplätzen und deren Überdachung. Die aktuellen Einwohner- und Geburtenzahlen zeigen auf jeden Fall die Notwendigkeit einer sechszügigen Planung.

Für den Nordbereich wurden die Aufträge zur Toilettensanierung bereits vergeben, auf den neuen Antrag, insbesondere für den Kantinenbereich, gab es noch keine Reaktion.

Der zweite Wasserspender soll noch realisiert werden, es steht allerdings noch kein Termin fest.

TOP7: Veranstaltungen: Elternsprechabend, Weihnachtsbazar, Vortrag Erös, Sommerfest

Der Elternsprechabend am 2. Dezember findet wieder am gleichen Abend wie der Elternsprechabend der Fronhofer-Realschule statt. Herr Haak erwidert, dass die Termine vom Apian-Gymnasium rechtzeitig weitergegeben wurden, aber wohl noch eine Absprache zwischen den Schulleitern notwendig sei.

Am Weihnachtsbazar möchte der Elternbeirat mit einem Stand über die Kinderhilfe Afghanistan informieren und die Arbeit von Herrn Erös informieren. Ein Informationsabend für Eltern findet am Vorabend statt, eine Veranstaltung für die 9. Klassen im Januar.

Für das Sommerfest schlägt Herr Haak als Termin Freitag, den 8. Juli, vor, da dieses Jahr kein Bürgerfest stattfindet. Der Kulturgarten sollte zusammen mit dem Sommerfest im Nordwest-Bereich unter Bäumen im Schatten stattfinden. Dabei soll es auch einen Ausschankwagen mit Bier geben. Jörg Steinwagner wird diesen reservieren, sobald der Termin endgültig feststeht.

TOP8: Verschiedenes

Michael Schmidt berichtet, dass nördlich des Schulgebäudes bei den Mülltonnen vor den Kegelbahnen öfter ungetrennter Müll mit Speiseresten in teilweise angerissenen gelben Säcken liegt. Herr Haak entgegnet, dass hier die Firma Ambuflex verständigt werden soll.

Sybille Gerhard berichtet, dass es in der Mittagspause durch Schüler anderer Schulen, die ohne Betreuung im Kantinenbereich sind, in der Kantine und beim Pausenverkauf zu langen Wartezeiten kommt. Herr Haak erwidert, dass es durch die drei getrennten Essenssäle eigentlich kein Problem bei den Mittagessen geben sollte. Der Einfluss auf den Pausenverkauf sei aber begrenzt, da ein Verbot für Schüler der anderen Schulen nicht durchsetzbar sei.

Maria Wenz merkt zum Thema Müll an, dass bei städtischen Veranstaltungen Einwegverpackungen nur mit Pfand ausgegeben werden.

Teil 2: Ohne Schulleitung

TOP9: Veranstaltungen: China und Bayern, Sitzung mit KES

Frau Kürzinger hat angeboten, vor dem Elternbeirat einen Vortrag über die Schülerakademie „China und Bayern“ zu halten. Er wird beschlossen, dass Lisa Stibbe zunächst nur Informationsmaterial zum Thema weiterleitet.

Das Treffen des Elternbeirats mit den Klassenelternsprechern soll am 25. Januar um 19 Uhr in der kleinen Mensa stattfinden. Sybille Gerhard wird einladen, es sollen Nüsse und Wasser bereitgestellt werden.

Der Elternbeiratsvorsitzende der Mittelschule, Matthias Wunderlich, hat Interesse an einer gemeinsamen Veranstaltung der drei Schulen des Schulzentrums. Details sind aber noch unklar.

TOP10: Aufgaben der KES

Über die Aufgaben der Klassenelternsprecher besteht Einigkeit, aber über die Kommunikation darüber am Elternabend der fünften Klassen wird diskutiert, insbesondere über die Darstellung der aufzubringenden Zeit. Es sollte klar dargestellt werden, dass am Gymnasium kein Zusammenhang mit einer Mitgliedschaft im Elternbeirat besteht. Eine Kommunikation an die einzelnen Klassen oder Jahrgangsstufen ist jetzt per Mail auch über die Schule möglich. Per Abstimmung wird beschlossen, in diesem Schuljahr aber noch die Klassenelternsprecher als Informationsverteiler zu nutzen.

TOP11: Berichte: LEV, Vortrag Medienpädagogik, Schulforum

Jörg Steinwagner berichtet von der Landesausschusssitzung der LEV in Neu-Ulm. Dort wurden Flüchtlingskinder in den Schulalltag integriert, die Organisation gestaltetet sich aber schwierig (z.B. Traumata, Analphabeten, ...).

Gymnasiallehrer dürfen in Zukunft auch an Grundschulen unterrichten. Nach dem ersten Staatsexamen sollen angehende Lehrer nicht mehr einen sofortigen Anspruch auf ein Referendariat haben, es sind bis zu drei Jahre Wartezeit möglich.

Die LEV fordert weiterhin, dass Referendarstunden nicht auf das Unterrichtsstundenbudget angerechnet werden und dass die Mittelstufe+ nach zwei Jahren evaluiert wird.

Die Arbeit der ARGE soll verstärkt werden.

Die EVO-Schulen in Bayern (zum Beispiel private Gymnasien) sollen ihren Sonderstatus verlieren und als normale Schulen in die LEV integriert werden.

Herr Schließer von der Stiftung Medienpädagogik, Lehrer an der JVA Neuburg, hat am 16. November im Musiksaal einen Vortrag zum Thema „Medienaneignung der 10-14jährigen, Schwerpunkt Soziale Medien“ gehalten. Diese Information zeigte sich vor allem für Eltern wichtig, bevor die Kinder in soziale Netzwerke gehen.

Im Schulforum wurden unter anderem Ideen zu einer Umgestaltung des Sommerfests gesammelt. Auf der Sitzung waren zum ersten Mal die neu gewählten Schülersprecher dabei.

TOP12: Sonstiges

Am Elternsprechabend sollen wieder Häppchen und Kaffee angeboten werden. Treffpunkt zum Vorbereiten ist um 17 Uhr. Monika Kopes besorgt 8 Baguette und Belag (Aufstriche, Butter, Wurst, Käse, Gurken, Weintrauben). Lisa Stibbe besorgt Milch (eine laktose-freie) und Zucker und kontaktiert Herrn Syma wegen des Kaffees. Jörg Steinwagner kontaktiert die Schülersprecher wegen kalten Getränken. Weiterhin werden Platten, Messer und Handtücher benötigt.

Am Vorabend des Weihnachtsbazzars findet um 19 Uhr der Vortrag von Herrn Erös über die Kinderhilfe Afghanistan statt. Zum Weihnachtsbazar am 22. Dezember kommen Lisa Stibbe, Christa Fleisch, Jörg Steinwagner und Michael Schmidt. Kugelschreiber sind nicht mehr genügend da, Maria Wenz wird sich nach Nachbestellungsmöglichkeiten erkundigen.

Die Sekretärinnen und Hausmeister sollen wie in den letzten Jahren kleine Weihnachtsgeschenke erhalten.

Termine:

- | | |
|--------------|---|
| 02. 12. 2015 | 18:30 Elternsprechabend |
| 21. 12. 2015 | 19:00 Vortrag Herr Erös: Kinderhilfe Afghanistan |
| 22. 12. 2015 | 09:30 Weihnachtsbazar |
| 25. 01. 2016 | 19:00 Elternbeiratssitzung mit Klassenelternsprechern |